

Hinweise und Anregungen für Lehrkräfte zum Austausch mit Schülerinnen und Schülern in der Schule nach Wiedereröffnung



Nach einigen Wochen geschlossener Schulen, herausfordernder Rahmenbedingungen, dem Erleben von Unsicherheit und sozialer Distanz stellt ein erstes Wiederaufeinandertreffen in der Schule unter ebenfalls herausfordernden Regelungen (z. B. Abstands- und Hygieneregeln) eine besondere Situation für alle an Schule Beteiligte dar.

Wir möchten Sie mit den folgenden Anregungen dazu ermutigen, das Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern zu suchen und einen Raum zu schaffen, in dem Erfahrungen thematisiert werden können und in dem auch aktuelle Belastungen, Gedanken und Fragen aufgegriffen werden können, mit denen Schülerinnen und Schüler beschäftigt sind.

Menschen gehen ganz grundsätzlich unterschiedlich mit belastenden Ereignissen um. Es ist daher mit einer großen Bandbreite von Fragen, Äußerungen und Reaktionen zur aktuellen Situation und zum Umgang damit zu rechnen, von denen man sich als Lehrkraft nicht verunsichern lassen sollte.

Vielmehr kann man daran anknüpfen und diese Äußerungen der Schülerinnen und Schüler als Chance nutzen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Nehmen Sie sich Zeit für ein Gespräch mit Ihren Schülerinnen und Schülern und gestalten Sie die Situation bewusst.



Grundvoraussetzung ist dafür eine empathische Haltung, um einen positiven Austausch auf Augenhöhe mit Ihren Schülerinnen und Schülern zu initiieren. Überlegen Sie, was Sie von sich und Ihren eigenen Erfahrungen erzählen möchten. Je authentischer Sie selbst sich einbringen, umso mehr fühlen auch Ihre Schülerinnen und Schüler sich dazu eingeladen, von Ihren Erfahrungen zu berichten.

Zulassen unterschiedlicher Reaktionen

- Reaktionen können sehr unterschiedlich sein. Im Gespräch können Gefühle von z. B. Traurigkeit und Wut oder auch eine Emotionslosigkeit aufkommen. Weisen Sie auf die Normalität dieser unterschiedlichen Reaktionen hin.
- Markieren Sie, dass es keine „richtige“ Art gibt, wie man sich in der aktuellen Situation zu fühlen und sie zu bewältigen hat. Dadurch vermeiden Sie, dass die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig angreifen, und Sie fördern das

gegenseitige Verständnis für unterschiedliche Erlebnisweisen. Menschen reagieren ganz verschieden und gehen unterschiedlich mit der Situation um; und das ist völlig in Ordnung.

- Akzeptieren Sie auch, wenn Schülerinnen und Schüler nicht über die Situation sprechen wollen. Die Schülerinnen und Schüler sollten selbst entscheiden können, was ihnen guttut und ob sie ihre Erfahrungen mit anderen teilen wollen.
- Würdigen Sie das Belastungserleben und vermeiden Sie einfachen Trost („Das wird schon wieder“) oder ein Herunterspielen des Problems.
- Ermöglichen Sie es ausdrücklich, Fragen zu stellen und lassen Sie sich von den Fragen der Kinder und Jugendlichen leiten.
- Beantworten Sie die Fragen ehrlich. Geben Sie ruhig zu, dass Sie auch nicht auf alles eine Antwort wissen.
- Es ist normal, wenn mehrfach dieselben Fragen von den Schülerinnen und Schülern gestellt werden; sie machen neue Erfahrungen und brauchen wiederholt Erklärungen.

Vermitteln von Sicherheit

- Bieten Sie Ihre Unterstützung an, aber drängen Sie sich nicht auf. Signalisieren Sie, für Gespräche zur Verfügung zu stehen und bei Fragen ansprechbar zu sein.
- Reagieren Sie feinfühlig und wertschätzend auf die Äußerungen Ihrer Schülerinnen und Schüler und lassen Sie mögliche Gefühle zu.
- Sprechen Sie grundsätzlich einfach, klar, direkt und adressatengerecht.
- Fördern Sie ein besseres Verständnis der Fakten und helfen Sie bei der korrekten Einordnung von Informationen. Trennen Sie Tatsachen von Gerüchten oder noch nicht validen Informationen.
- Geben Sie, wo es möglich ist, klare und präzise Informationen. Sie beugen damit auch einer Dramatisierung der Situation vor.
- Es ist völlig in Ordnung, hier auch zu verdeutlichen, dass es auf manche Fragestellungen (noch) keine befriedigende Antwort geben kann.
- Auch Sie selbst dürfen Gefühle und ihr eigenes Erleben zeigen. Entlasten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, indem Sie darauf hinweisen, dass alle vielleicht verwirrt, betroffen oder auch traurig sein können. Diese Reaktionen sind normal. Wir dürfen sie zulassen.

Anregungen und Formulierungshilfen zur Strukturierung von Gesprächen

Im Folgenden finden Sie konkrete Anregungen und Formulierungshilfen zur Strukturierung von Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern in den ersten Tagen nach Öffnung der Schulen. Die Fragen und Formulierungshilfen können im Einzelkontakt, mit Gruppen von Schülerinnen und Schülern sowie mit der gesamten Klasse Verwendung finden.

1. **Einstieg in das Gespräch: einen Rahmen schaffen**

- Sinn und Zweck benennen
- Zeitlichen Rahmen setzen
- Auf Freiwilligkeit der Äußerungen hinweisen
- Darauf achten, dass es hier kein richtig oder falsch gibt
- Mögliche Formulierungen:
 - „Schulen wurden überraschend für einen längeren Zeitraum geschlossen, zwischenzeitlich ist viel passiert, jede/jeder hat ganz unterschiedliche Erfahrungen gemacht ...“
 - „Für uns alle ist das eine außergewöhnliche Situation ...“
 - „Jetzt wird wieder alles schrittweise geöffnet ...“
 - „Sicherlich gibt es viel zu erzählen ...“
 - „Es gibt ein Bedürfnis nach Austausch und Kontakt, es besteht ein Interesse zu erfahren, wie es den anderen geht ...“
 - „Das ist ein Angebot, miteinander ins Gespräch zu kommen, orientiert an drei Perspektiven: Vergangenheit (was war?), Gegenwart (was ist?), Zukunft (was wird?) ...“

2. **Blick zurück: Was war?**

- Gemeinsam zurückschauen in die Vergangenheit
- Ressourcen- und Stärkenorientierung (=> schöne Erfahrungen, Gelungenes, Erfolge)
- Zulassen und Zuhören, auch wenn von traurigen oder negativen Erfahrungen erzählt wird
- Individuelle Sicht- und Erlebensweisen stehen lassen
- Mögliche Fragen:
 - „Was ging dir als erstes durch den Kopf, als die Schule geschlossen wurde?“
 - „Wie hast du die Situation zu Hause erlebt?“
 - „Was war deine schönste Erfahrung in den vergangenen Wochen?“
 - „Was hat dir bisher geholfen, gut mit der Situation zurecht zu kommen?“
 - „Was hat dir gutgetan?“
 - „Was hast du als hilfreich erlebt?“

- „Was hat dir in anderen schwierigen Situationen schonmal geholfen?“
- „Was hat dir Halt / Kraft gegeben?“
- „Wie bist du mit anderen in Kontakt geblieben?“
- „Wie war das mit dem Lernen zu Hause für dich?“
- „Was hat dich besonders überrascht?“

3. Blick in die Gegenwart: Was ist?

- Gemeinsam auf die aktuelle Situation schauen, weil nach einigen Wochen jetzt die Schulen wieder geöffnet wurden und dies eine besondere Situation für alle darstellt
- Gegebenenfalls Informationen geben, wie der Tag geplant ist, welche (Hygiene-)Regeln es zu beachten gilt etc.
- Mögliche Fragen:
 - „Wie geht es dir heute, hier, jetzt gerade?“
 - „Welche Bedürfnisse hast du?“
 - „Wie könnten wir deinen Bedürfnissen gerecht werden?“
 - „Wie könnt ihr euch gegenseitig unterstützen?“
 - „Wie denkst du über die Schulöffnung?“
 - „Welche Gefühle gehen für dich damit einher?“
 - „Wie stellt sich die Situation aktuell für dich dar?“

4. Blick in die Zukunft: Was wird?

- Die nächsten Tage in den Blick nehmen → Informationen zu schulischen Planungen, zur Unterrichtsorganisation, zu Überprüfungen etc.
- Verhaltensgebote erörtern (Hygieneregeln etc.)
- Eine Sensibilisierung für ein neues Miteinander fördern und Regeln der Zusammenarbeit besprechen
- Konkrete Fragen der Schülerinnen und Schüler erfassen und nach Möglichkeit klären
- Sorgen und Befürchtungen ernst nehmen, zukünftige Bedürfnisse klären
- Mögliche Fragen:
 - „Was ist dir für die nächsten Tage wichtig?“
 - „Welche Fragen hast du an uns Lehrkräfte?“
 - „Was brauchst du von wem, um hier wieder gut starten zu können?“
 - „Wer könnte dich unterstützen?“
 - „Was ist dir noch unklar?“
 - „Worauf willst du zukünftig besonders achten?“

5. Gesprächsabschluss

- Zusammenfassung der wichtigsten Gesprächspunkte geben
- Persönlicher Dank für den Austausch
- Rückmeldung, wie die Schülerinnen und Schüler den Austausch erlebt haben

- Rückmeldung, wie Sie den Austausch erlebt haben
- Überleitung zur nächsten Phase

Ergänzende praktische Tipps und Methoden zur Umsetzung der Befindlichkeitsabfrage „Wie geht es euch?“/ „Wie habt ihr die Zeit der Schulschließung erlebt?“



- Sitzordnung: für eine offene Gesprächsatmosphäre wäre es denkbar, unter Einhaltung der geltenden Abstandsregeln, einen Stuhlkreis vorzubereiten.
- Willkommensgruß: auf jedem Stuhl könnte ein kleiner Gruß liegen, z. B. ein Bild, Spruch, persönliche Worte oder eine kleine Süßigkeit
- Skalierung 1-10 z. B. am Platz Zahl auf Karte schreiben und

hochhalten

- Gefühlsmonster (gefuehlsmonster.de), Stimmungsgesichter/ andere Bildkarten auslegen
- Blitzlicht (ohne Sprechstein)
- Satzanfänge vervollständigen lassen
- Stimmungsbarometer: am Platz Wettersymbol oder Smileys zeichnen lassen oder drei Karten in Ampelfarben zur Auswahl an jeden Platz legen
- Gefühlsuhr basteln oder vorbereitet mitbringen, Schülerinnen und Schüler können den Zeiger einstellen
- Stimmungsposter (ähnlich schluesselundblume.de, coachingcard.de) zeigen und Schülerinnen und Schüler erläutern mündlich, wo sie stehen
- Kartenabfrage (Vorschlag zur Gestaltung siehe unten)
- Schatztruhe/Mülleimer-Liste erstellen
 - zunächst eine Liste anlegen lassen (was war positiv/negativ);
 - bei positivem Erleben genauer nachfragen (z. B. Was genau war daran so gut für dich?);
 - bei negativem Erleben nach den Bewältigungsstrategien fragen (z.B. Was hat dir geholfen, damit klarzukommen? Wie hast du es trotzdem geschafft?).
- eigene Schatzkarte malen (Welche Hilfen/Herausforderungen gab es für dich?)



Links und weiterführende Hinweise

<https://schuleonline.bildung-rp.de>

<https://schulpsychologie.bildung-rp.de/>

<https://bildung-rp.de/beratung/paedagogische-beratung/beratungsangebote-einzel/gewaltpraevention-und-gesundheitsfoerderung.html>

<http://schulpsychologie.nrw.de/schule-und-corona/lehrkraefte/ideen-1.-unterrichtstag/index.html>

https://www.kidsweb.de/kalender_on/gefuehle_uhr/gefuehleuhr_basteln.html

Lizenz und Bildhinweise:



Die Inhalte des Dokuments mit Ausnahme der Bilder unterliegen der Lizenz CC BY SA 4.0 Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz.

Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0

International: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>

Sämtliche verwendete Bilder unterliegen der Pixabay Lizenz,
<https://pixabay.com/de/service/license/> (Abruf am 22.04.2020)